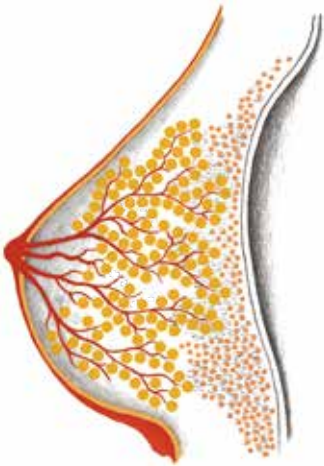
Für Therapeuten mit Herz und Patienten mit Verstand

Gesundheit und Krankheit verstehen

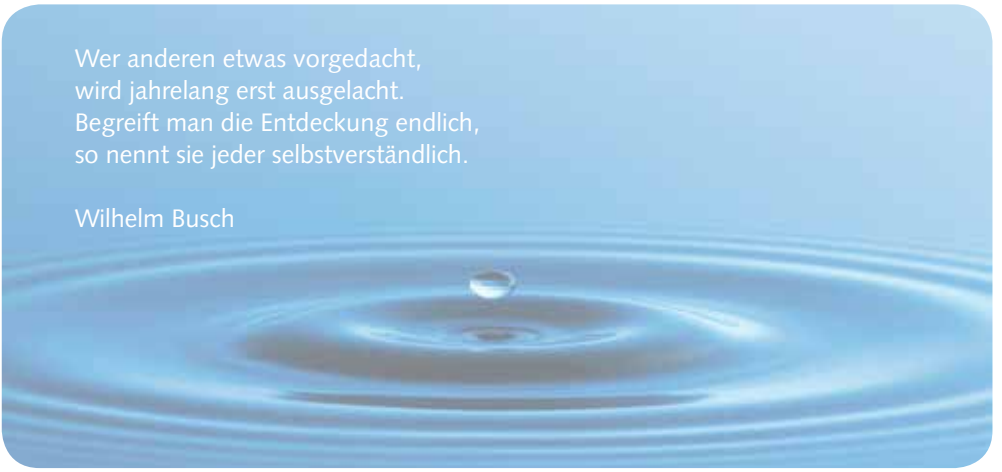
Eine neue Medizin auf Basis der 5 Biologischen Naturgesetze

entdeckt von Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer



12. Auflage

Informieren Sie sich, solange Sie gesund sind



Einleitung

Geschätzte Leser, einiges von dem was Sie hier lesen werden, wird Zweifel hervorrufen. Das ist in Ordung so. Als ich vor gut 14 Jahren diese Zusammenhänge kennenlernte, konnte ich das alles auch nicht glauben.
Zum Glück braucht man die Neue Medizin nicht zu glauben sondern man kann sie selbst überprüfen – am eigenen Leib. Z.B. wenn man selbst einmal Schnupfen hat und dann draufkommt, dass einem zuvor tatsächlich etwas "angestunken hat". Nach und nach wird aus Glauben Wissen.
Die 5 Biologischen Naturgesetze stoßen das Tor zu einer völlig neuen Sicht von Gesundheit und Krankheit auf.
Hinter uns liegt die alte Schulmedizin, vor uns die Natur in Glanz und Schönheit, und in enger Verbindung mit ihr eine neue Medizin, wissenschaftlich logisch und trotzdem unendlich menschlich.
Dass sich die Schulmedizin im eigenen Feld, mit logischer Argumentation, geschlagen geben muss, kann man wohl nur als Ironie des Schicksals bezeichnen.
Die 5 Biologischen Naturgesetze können nämlich Krankheiten (auch Psychosen) nachvollziehbar erklären, sind am nächstbesten Patienten beweisbar und benötigen im Unterschied zur Schulmedizin keine Hypothesen (unbewiesene Annahmen).
Der bekannte Medizin-Journalist Schmidsberger bringt es auf den Punkt: „Wenn Dr. Hamer Recht hat, haben die Bücher der Schulmedizin nur mehr den Wert von Altpapier!"
Einfach und verständlich will ich in dieser Kurzinformation die 5 Biologischen Naturgesetze für Nicht-Mediziner erklären.
Auch wenn hauptsächlich von Krebs die Rede sein wird – die 5 Biologischen Naturgesetze beschreiben die Auslöser und die möglichen Verläufe fast aller Erkrankungen.
Diese Gesetzmäßigkeiten wirken, ob wir sie kennen oder nicht, ob wir daran glauben oder

nicht. Sie gelten für Mensch, Tier und in abgewandelter Form auch für Pflanzen. Einzige Einschränkung sind Verletzungen, Vergiftungen (Fluor, Jod, Impfgifte, Coca-Cola, künstliche Süßstoffe uvm.) und Mangelerkrankungen (z.B. Skorbut durch Vitamin C-Mangel).

Der Entdecker

Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer wurde 1935 geboren. Er studierte Medizin, Physik und Theologie, wurde 1972 Facharzt für innere Medizin und arbeitete als Internist an der Universitätsklinik Tübingen, wo er jahrelang mit Krebspatienten zu tun hatte.
Außerdem machte er sich durch medizinische Patente einen Namen:
Dr. Hamer erfand ein Skalpell, mit dem plastische Operationen fast ohne Blutungen möglich wurden, das „Hamer-Skalpell", eine Knochen-Spezialsäge u. v. a. mehr.
1976 entschied die 6-köpfige Familie (seine Frau war ebenfalls Ärztin), sich in Italien niederzulassen. Dr. Hamer hatte vor, eine Praxis für arme Leute zu eröffnen.
Alles lief nach Plan, als die Familie 1978 von einem tragischen Unglück erschüttert wurde. Der geliebte Sohn Dirk wurde während einer Schiffsreise in Korsika vom betrunkenen Prinz Emanuel von Savoyen angeschossen.
Nach 18 Notoperationen starb er in den Armen seines Vaters. Drei Monate später erkrankte Dr. Hamer an Hodenkrebs.
Da er bis dahin immer gesund war, kam ihm der Gedanke, dass diese Erkrankung mit dem Verlust seines Sohnes zusammenhängen könnte.
Nach seiner Genesung wollte er diese Frage klären. Zu dieser Zeit arbeitete er als Oberarzt in der Münchner Krebsklinik, und er begann seine Patienten zu befragen, ob auch in ihrem Leben vor der Erkrankung ein Schockerlebnis passiert sei. Und tatsächlich, er wurde ausnahmslos fündig! - Alle 200 untersuchten Patienten wussten von einem derartigen Ereignis zu erzählen.
Als Dr. Hamer seine Entdeckungen unter den Ärzten zur Diskussion stellte, wurde er vor die Wahl gestellt, die Klinik zu verlassen oder seinen Thesen „abzuschwören".
Dr. Hamer wollte nicht abschwören, blieb standhaft und forschte Tag und Nacht weiter.
Als er die Klinik bald darauf verließ, konnte er das erste Naturgesetz, die „EISERNE REGEL des KREBS" formulieren.
Aus den 200 Patienten wurden bis heute über 60.000 Fälle, die untersucht und ausgewertet wurden und nie fand sich eine einzige Ausnahme.
Schon länger hat man vermutet, dass schlimme Ereignisse im Leben eines Menschen Krebs auslösen könnten. Jetzt war erstmals der wissenschaftliche Nachweis erbracht worden.
Bis 2004 nannte Dr. Hamer seine Entdeckungen "Neue Medizin". Heute verwendet er die Bezeichnungen "Germanische Neue Medizin® bzw. "Germanische Heilkunde®".
Weil diese Namen von Dr. Hamer urheberrechtlich geschützt sind, spreche ich im folgenden von den 5 Biologischen Naturgesetzen bzw. von der Neuen Medizin.
Am 2. Juli 2017 starb Dr. Hamer in seinem Exil in Norwegen. Seinem Wunsch entsprechend wurde er in Erlangen (Deutschland) begraben. Hier lernte er seine Frau kennen und verbrachte seine glücklichsten Jahre.

1. BIOLOGISCHES NATURGESETZ[1]

DIE EISERNE REGEL DES KREBS (vereinfacht)

1. **Kriterium:** Jede Erkrankung – im folgenden Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm (SBS) genannt – entsteht mit einem schweren, hochakut-dramatischen und isolativen Konflikterlebnis-Schock, gleichzeitig auf den drei Ebenen: Psyche, Gehirn und Organ.
2. **Kriterium:** Der Konfliktinhalt, also die Art des Empfindens während des Schocks, bestimmt, in welchem Gehirnteil und in welchem Organ sich ein SBS manifestiert.
3. **Kriterium:** Der Verlauf auf den drei Ebenen Psyche, Gehirn und Organ ist synchron.

Ein Konflikterlebnis-Schock trifft das Individuum unerwartet auf dem falschen Fuß. Wenn die obigen Kriterien erfüllt sind, sprechen wir von einem Biologischen Konflikt oder einfach von einem Konflikt, den ein Mensch erlitten hat.
Kleine Konflikte bewirken harmlose Krankheiten, massive Konflikte große Krankheiten.

Nach meiner Erfahrung können sich auch die Sorgen und Nöte des Alltags zu biologischen Konflikten verdichten. Typische Redewendungen: „Damit hat er das Fass zum Überlaufen gebracht!“ „Jetzt reicht´s aber!“ „Ich kann nicht mehr!“

Das Computertomogramm (CT) = Röntgenschichtverfahren:

Es liefert Röntgenaufnahmen des Gehirns auf mehreren parallelen Ebenen.
Das Standard Gehirn-CT liefert ca. 30 fotografische „Schnitte“ durch das Gehirn.

Klassische Biologische Konflikte sind aber geprägt durch ein gewisses Überraschungsmoment und eine Ausweglosigkeit. Man ist persönlich herausgefordert und steht im Moment alleine da. Man kann oder will sich die Sache nicht „von der Seele reden“ (isolativ). Verstand bzw. unsere Logik nützen uns in diesem Moment nichts. Wir empfinden und fühlen einen Schock. Das genügt, und nur das alleine zählt. Noch im selben Moment dieses Erlebens startet ein bestimmtes Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm (SBS) und verändert unsere Psyche, unser Gehirn und das entsprechende Organ, wobei der Konfliktinhalt bestimmt, welcher Gehirnteil und welches Organ betroffen sind.

1 Verkürzt und vereinfacht aus KREBS und alle sog. Krankheiten von Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer, S. 28 ff, Amici di Dirk Verlag 2004, ISBN 84-96127-13-3

Ein praktisches Beispiel:
Eine Mutter plaudert mit der Nachbarin auf dem Gehsteig, an der Hand ihre 4-jährige Tochter. Das Mädchen sieht eine Spielgefährtin auf der anderen Straßenseite. Plötzlich reißt es sich los und läuft auf die Straße. Die Mutter hört die Autoreifen quietschen und sieht ihr Kind im nächsten Moment regungslos auf dem Asphalt liegen.

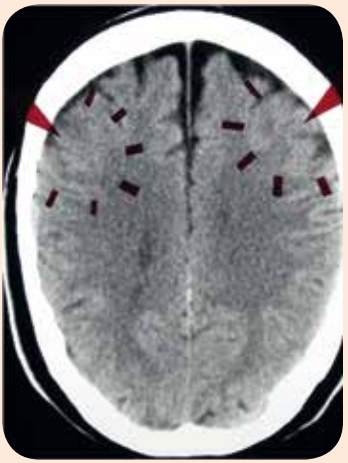
Genau in dieser Sekunde ereignet sich der Schock. Es trifft sie wie ein Keulenschlag, unerwartet auf dem falschen Fuß. Das geschieht überraschend, die Situation ist dramatisch.
Ein typischer Konflikt. Ab diesem Moment beginnt bei der jungen Frau ein SBS – in diesem Fall ein „Mutter-Kind-Sorge-Konflikt".
Führen wir das Beispiel weiter: Das Kind wird schwer verletzt, die Mutter begleitet ihre Tochter ins Krankenhaus. Das Kind wird operiert, der Zustand bleibt aber kritisch, die Ärzte wissen nicht, ob das Kind überlebt.
Die Frau hat einen Biologischen Konflikt erlitten und ist jetzt in der „konfliktaktiven Phase", auch kalte Phase genannt.

Psyche, Gehirn und Organ sind jetzt verändert:
Psyche
Dauerstress. Die Frau denkt Tag und Nacht an ihre Tochter (= Zwangsdenken).
Sie schläft wenig bzw. schlecht, hat keinen Appetit, nimmt Gewicht ab und hat kalte Hände und Füße.
Gehirn
Ab der Sekunde des Konflikts sehen wir in ihrem Kleinhirn, genau im Brustdrüsen-Zentrum einen scharfrandigen „Hamerschen Herd".
Organ
Im Brustdrüsen-Gewebe erhöht sich der Stoffwechsel und es findet Zellteilung statt = Brustkrebs.

Der Hamersche Herd

Ein schwerer Konfliktschock hinterlässt sichtbare Spuren im Gehirn.
Diese kugelförmigen Gebilde sehen im Gehirn-CT aus wie kreisrunde Scheiben.
Sie wurden von Dr. Hamers Gegnern als "komische Hamersche Herde" bezeichnet. Bei der Bezeichnung Hamerscher Herd ist es geblieben.

Die roten Pfeile im Bild kennzeichnen einen rezidivierend-aktiven Herd im rechten Kleinhirn die Brustdrüsen der linken Brust betreffend (Mutter-Kind Sorge-Konflikt).



Der Ort des Hamerschen Herdes gibt exakt Auskunft darüber, welches Organ betroffen ist.
Außerdem kann man erkennen, ob der Konflikt noch aktiv (scharfrandig) ist, oder ob sich der Patient schon in der Heilungsphase (verschwommen durch Wassereinlagerung = Ödem) befindet.

Man könnte diese Hamerschen Herde auch als „Fingerabdrücke der Seele“ bezeichnen.
Sie sind der lebendige Beweis dafür, dass die Psyche über das Gehirn sämtliche Organe steuert.

Im Bild sieht man zwei scharfrandige HH (Relais für Kehlkopf und Bronchien), was bedeutet, dass die Konflikte noch aktiv, d.h. noch nicht gelöst sind.

Auf den ersten Blick mag das nicht sinnvoll erscheinen. Anders sieht es aus, wenn wir die Situation biologisch betrachten.

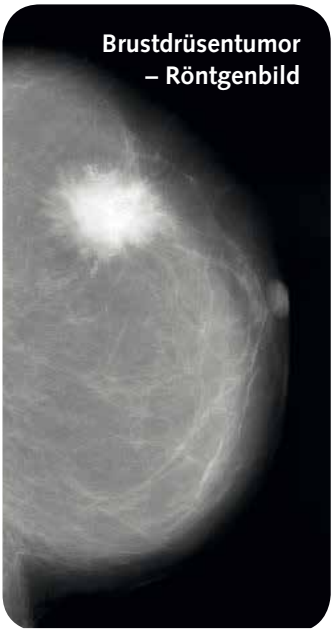
Eine ähnliche Situation im Tierreich

Das kleine Lämmchen einer Schafsmutter wird von einem Wolf verletzt.
Sie mobilisiert sämtliche Reserven, läuft auf Hochtouren, steht unter Dauerstress, leistet das Äußerste, um ihr Junges zurückzubekommen. Die Schafsmutter erleidet dabei einen Mutter-Kind-Sorgekonflikt, wodurch sich ihr Milchdrüsengewebe zu vermehren beginnt. Damit wird ihrem Jungen mehr Muttermilch zur Verfügung gestellt, denn dieses braucht für eine rasche Genesung besonders viel Nahrung.
Genau das ist der biologische Sinn, eine Gabe der Natur, die bei Naturvölkern durchaus noch ihren Sinn hat: Einem verletzten Säugling wird eine raschere Genesung ermöglicht.

Doch zurück zu unserem Fallbeispiel

Das Kind liegt weiter im Krankenhaus. Die Mutter ist immer noch im Dauerstress. Solange der Mutter/Kind-Sorge-Konflikt andauert, wächst auch der Brustkrebs.
Wochen später verkündet der Arzt:
„Ihre Tochter hat es geschafft, sie wird keine bleibenden Schäden davontragen!“
Für die Mutter ohne Zweifel die schönste Nachricht, die sie sich vorstellen kann = Konfliktlösung.
Exakt ab diesem Zeitpunkt beginnt die Heilungsphase:
Sie freut sich wieder des Lebens, doch würde sie am liebsten Tag und Nacht schlafen, ist schlapp und hat wegen der Schwellung des Gehirns Kopfschmerzen. Betroffen ist in diesem Fall das Kleinhirn. Hier findet die Reparatur des Konflikteinschlags statt.
Auch kehrt der Appetit zurück und ihre Hände sind heiß.

Das Wichtigste aber: Das vermehrte Brustdrüsengewebe (Brustkrebs) bildet sich zurück.
Wenn man in dieser Phase die Brust sieht, würde man eher das Gegenteil annehmen, denn die Brust ist jetzt heiß und geschwollen. Der Knoten ist noch dicker als


Brustdrüsentumor – Röntgenbild

zuvor. Doch das sind willkommene Zeichen der Heilung! Denn jetzt sind Tuberkulose-Bakterien am Werk, die die überschüssigen Milchdrüsen-Zellen abbauen. – Aber dazu später mehr.
An welchem Organ ein Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm (SBS) startet, wird von der Art des Empfindens während des Konflikt-Schocks bestimmt.

Dazu ein anderes Beispiel
Eine Frau ertappt ihren Mann auf frischer Tat mit einer anderen Frau im Bett.
Sie kann das unterschiedlich empfinden:
• z.B. als „sexuellen Frustrationskonflikt“: "Warum hat er mit ihr Sex und nicht mit mir?" – betroffenes Organ: Gebärmutterhals
• oder als „zentralen Selbstwerteinbruchkonflikt“ ("Mit dieser jungen Frau kann ich nicht mithalten!") – betroffenes Organ: Lendenwirbelsäule
• oder einen „Angst-Ekel-Konflikt“ (wenn es z.B. eine Prostituierte ist), der sich organisch als Unterzuckerung (Bauchspeicheldrüse) bemerkbar macht.
• oder einen „Revier-Markierungs-Konflikt“ („Das ist mein Mann und mein Bett und beides gehört zu meinem Revier!“) > Blasenentzündung in der Heilungsphase.
• Oder sie liebt ihren Mann nicht mehr, hat selbst einen Freund = kein Konflikt, kein SBS.
Jedes einzelne dieser SBS ist „maßgeschneidert“ und erfüllt immer einen ganz bestimmten biologischen Sinn.

„Gehirntumor“
Ein Hamerscher Herd (HH), nachdem der Konflikt gelöst wurde: Die scharfrandigen Ringe sind nicht mehr sichtbar. Der helle Rand besteht aus eingelagertem Kontrastmittel. Dieses Stadium der Heilung bezeichnet die Schulmedizin als „bösartigen Hirntumor“.

Nach den Erfahrungen der Neuen Medizin sind diese Gebilde ungefährlich.

In der etablierten Medizin sterben ein Großteil der Patienten an Angst und Panik und an der „Therapie“ (Chemo und radioaktive Bestrahlung).

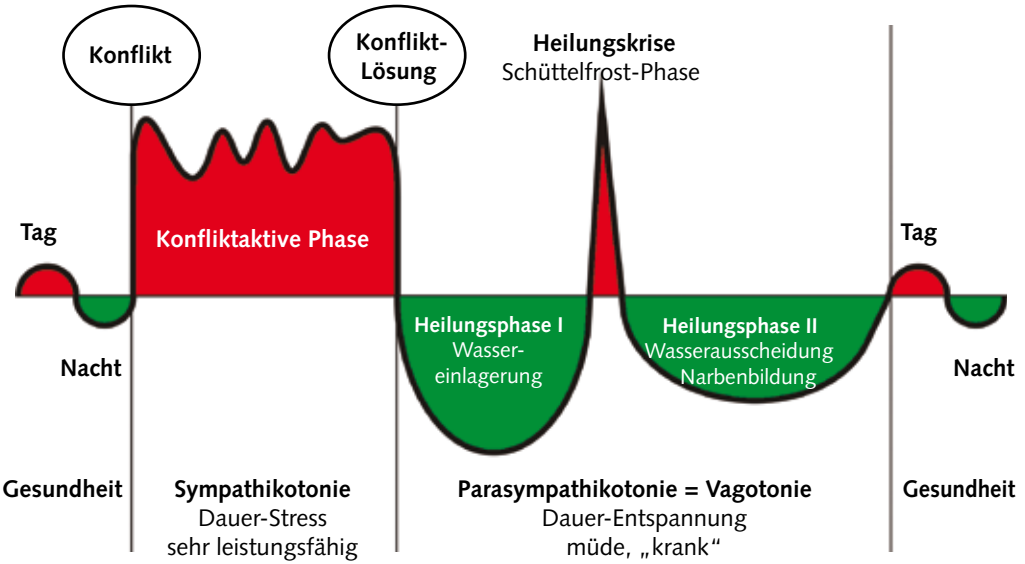
2. BIOLOGISCHES NATURGESETZ[1]

DIE ZWEIPHASIGKEIT DER „ERKRANKUNGEN“

In der Schulmedizin kennen wir das unwillkürliche Nervensystem mit den beiden Gegenspielern, dem Aktivitäts-Nerv (Sympathikus) und dem Ruhe-Nerv (Parasympathikus).

Der **Sympathikus** regelt die Körper-Funktionen während der Wachzeit (Arbeit, Sport, Stress). Der **Parasympathikus** übernimmt das Kommando während der Ruhe, Entspannung und Erholung.
Im normalen Tag- und Nachtrhythmus wechseln sich beide Anteile gleichmäßig ab, vergleichbar mit einem Pendel einer Wanduhr. Das wäre der Idealzustand, in dem wir uns gut und gesund fühlen (vgl. Grafik linke Spalte).
Dr. Hamer hat nun aber herausgefunden, dass der Körper nach einem Konfliktschock (= Biologischer Konflikt) automatisch auf Dauer-Stress umschaltet. Jeder von uns kann das bei sich selbst beobachten: Es passiert ein Unglück – extreme Aufregung (Biologischer Konflikt): Augenblicklich bekommen wir kalte Hände, spüren keinen Hunger, das Herz schlägt schnell, die Atmung ist beschleunigt, und unsere Gedanken kreisen nur um die eine Sache. Wir sind jetzt in der „kalten Phase“, in Dauer-Stress, **„konfliktaktiv“** genannt. Sogar in der Nacht regiert jetzt der „Sympathikus“: Wir schlafen schlecht oder gar nicht (vgl. Grafik Spalte 2).

1 Verkürzt und vereinfacht aus KREBS und alle sog. Krankheiten von Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer, S. 44 ff, Amici di Dirk Verlag 2004, ISBN 84-96127-13-3. Abbildung in Anlehnung an die Grafik auf S. 45.



Erinnern wir uns an die Mutter mit dem Sorge-Konflikt um ihr Kind: Sie weiß nicht, ob ihr Kind den Unfall überlebt. Sie ist konfliktaktiv, hat kalte Hände, nimmt Gewicht ab, schläft kaum.
Wochenlang schlägt das Pendel extrem in die Sympathikotonie aus. Dann die erlösende Nachricht:
„Ihr Kind wird wieder gesund."
Nach dieser wunderbaren Nachricht schlägt das Pendel jetzt ebenso heftig nach der anderen Seite aus. Die Frau fällt in starke Parasympathikotonie; die 2. Phase, die **Heilungsphase** hat begonnen:
Heiße Hände, Appetit, Schlafbedürfnis, Fieber, Kopfweh und natürlich die entzündete, geschwollene Brust. Diese Heilungsphase, auch „heiße Phase" genannt, dauert maximal so lange wie die konfliktaktive Phase.

In der Halbzeit wird die Heilungsphase durch die **Heilungskrise** unterbrochen (siehe Grafik 3. Spalte).
Diese Zeit ist die kritischste Phase während des ganzen Zyklus. Die bekanntesten Heilungskrisen sind der epileptische Krampfanfall und der Herzinfarkt.
Oft erleben wir in diesen „kalten Tagen" den Konflikt noch einmal im Zeitraffer, sowohl seelisch als auch körperlich. In dieser Krise wird das Ruder wieder in Richtung Normalzustand herumgerissen.
Die Wasseransammlungen in Gehirn und Organ werden ausgepresst, deshalb folgt auf diese Heilungskrise die sogenannte „Pinkelphase".
Die alten Landärzte kannten diese kritische Phase genau. Sie sagten dann: „ …wenn er die nächsten Tage übersteht, dann ist er über´n Berg." Leider wissen unsere Schulmediziner kaum noch etwas davon.

So kann sich z.B. niemand erklären, warum Herzinfarkte praktisch immer in Ruhe und Entspannung passieren. Wenn die "verstopften Herzkranzgefäße" schuld wären, wie die Schulmedizin behauptet, müssten sie bei körperlicher Anstrengung (Arbeit, Sport) auftreten.
Tatsächlich ist der Herzinfarkt die Heilungskrise eines "Revier-Verlust-Konfliktes" (nicht gewollte Pensionierung, Kündigung, der Partner läuft weg ...), der nur dann gefährlich werden kann, wenn der Konflikt länger als 9 Monate aktiv war und dann gelöst wird.
Das Interessante am 2. Naturgesetz ist die Tatsache, dass die meisten Krankheits-Symp-tome erst in der zweiten Phase auftauchen und deshalb eigentlich Heilungs-Symptome (Schnupfen, Husten, Blasenentzündung, Neurodermitis usw.) sind, die man im Normalfall nicht mehr zu "therapieren" braucht. Wenn die Heilungsphase allerdings sehr intensiv verläuft, ist eine Begleitung mittels Naturheilkunde (Tees, Umschläge, Wasseranwendungen usw.) oder Schulmedizin (z.B. Schmerzmittel oder krampflösende Mittel) durchaus gerechtfertigt.
Wenn man einen Konflikt gar nicht lösen kann, kommt es zur „Auszehrung" und Entkräftung. Der Organismus wird schwächer und schwächer, bis der Mensch stirbt.
Besser ist es, wenn wir uns zumindest mit dem Konflikt arrangieren, d.h. er ist zwar noch aktiv, wir können aber damit leben (= der herunter transformierte Konflikt).

Links- oder Rechtshänder?

Die Händigkeit ist für uns sehr wichtig. Sie ist bei jedem von uns (schon vor der Geburt) im Gehirn festgelegt und bleibt das ganze Leben lang gleich.

Der Klatschtest

Rechte Hand oben: Biologischer Rechtshänder

Linke Hand oben: Biologischer Linkshänder

Klatschen Sie in die Hände und achten Sie darauf, welche Hand führt. Das ist diejenige Hand, die obenauf liegt bzw. aktiv klatscht. Möglich, dass Sie Linkshänder sind, obwohl Sie bisher dachten, Sie seien Rechtshänder, denn viele Menschen wurden als Kind umtrainiert.
Die Feststellung der Händigkeit ist in der Neuen Medizin eine der wichtigsten Dinge, denn daraus folgt eine einfache Regel.
Für Rechtshänder, egal ob Frau oder Mann, gilt:
Die linke Körperhälfte ist die Mutter/Kind-Seite (eigene Mutter, eigene Kinder oder Menschen und Tiere, für die man so empfindet), die rechte Körperhälfte ist die Partner-Seite (Vater, Geschwister, Geschäfts- oder Lebenspartner, Kollegen, Freunde, Feinde, Verwandte).

Bei Linkshändern, egal welchen Geschlechts, ist es genau umgekehrt.

Macht z.B. das linke Knie eines Rechtshänders Probleme, so hatte der Konflikt mit Mutter oder Kindern zu tun. (Bei den Knien geht es um den „Unsportlichkeits- Selbstwerteinbruch". – In diesem Fall im Bezug auf Mutter oder Kinder.)

Die schmerzende linke Schulter einer Linkshänderin deutet auf einen überstandenen „Selbstwerteinbruch-Konflikt im Bezug auf einen Partner" (irgendjemand außer Mutter oder Kindern) hin. – Z.B. das Schuldgefühl: „Was bin ich doch für ein schlechter Partner!"

Unser Fallbeispiel
Wenn die Frau, deren Kind verunglückt ist, Rechtshänderin ist, dann wissen wir schon, welche Brust betroffen ist: Die linke Mutter/Kind Brust.

Achten Sie einmal darauf, wie eine Rechtshänderin ihr Kind trägt: Das Gesicht des Kindes liegt normalerweise auf ihrer linken Brust. - Deshalb startet das SBS (Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm) für die linke Brust.

3. BIOLOGISCHES NATURGESETZ[1]

DAS ENTWICKLUNGSGESCHICHTLICH BEDINGTE SYSTEM DER „ERKRANKUNGEN“

Dr. Hamer beobachtete folgendes: Einerseits gibt es Krebsarten, bei denen Tumore in der konfliktaktiven Phase wachsen und sich in der Heilungsphase wieder zurückbilden.
Andererseits gibt es Krebse, bei denen das Gegenteil der Fall ist, bei denen in der konfliktaktiven Phase Zellabbau auftritt, der in der Heilungsphase durch neues Gewebe überschießend repariert wird. Also Gebilde bzw. Tumore, die erst in der Heilungsphase auftreten.
Wie sollte das zusammenpassen?
Das Rätsel lüftete Dr. Hamer mit Hilfe der Embryologie und dem Wissen um die Bedeutung der drei Keimblätter:
Wir kennen in der Schulmedizin das innere, mittlere und äußere Keimblatt.
Der Verdauungstrakt wird z.B. vom inneren Keimblatt gebildet, der Bewegungsapparat vom mittleren, Sinnesorgane und Oberhaut vom äußeren Keimblatt.
Dr. Hamer entdeckte aber zusätzlich, dass jeder dieser „Gewebetypen“ von einem bestimmten Gehirnteil gesteuert wird und auf ganz bestimmte Konflikte entweder mit **Zellwachstum** oder mit **Zellabbau** reagiert.
Er entdeckte, dass die vom Stammhirn gesteuerten „Innere-Keimblatt-Organe“ in der Stressphase Zellwachstum und in der Heilungsphase Zellabbau machen, genauso wie die vom Kleinhirn gesteuerten Organe des mittleren Keimblattes.

Vollkommen gegenteilig verhalten sich die vom Großhirn-Marklager und von der Großhirn-Rinde gesteuerten Organe des mittleren und äußeren Keimblattes, die in der konflikt-aktiven Phase mit Zellschwund und in der Heilungsphase mit Wiederaufbau reagieren.

Manche Organe haben Anteile verschiedener Keimblätter, was die Sache etwas komplizierter macht. Aber sehen wir uns das Ganze anhand unseres Brustkrebs-Fallbeispieles an:
Bei der Mutter wuchsen in der konfliktaktiven Phase, vom Kleinhirn gesteuert, zusätzliche Brustdrüsen-Zellen. In der Heilungsphase wird das überschüssige Gewebe auf Kleinhirn-Befehl wieder abgebaut.
Die Brust besteht aber auch aus Gewebe-Anteilen des äußeren Keimblattes, nämlich den Milchgängen – sie leiten Milch nach außen zur Brustwarze.
Die Milchgänge repräsentieren einen ganz anderen Konfliktinhalt, nämlich „mir wurde Kind oder Partner von der Brust gerissen“ – wir nennen das einen Trennungskonflikt.
Solche Trennungskonflikte lassen einen „Hamerschen Herd“ (HH) in der Großhirn-Rinde entstehen. (Fortsetzung auf S. 13)

1 Verkürzt und vereinfacht aus KREBS und alle sog. Krankheiten von Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer, S. 67 ff, Amici di Dirk Verlag 2004, ISBN 84-96127-13-3

Die Ordnung der Keimblätter

Inneres Keimblatt (Stammhirn)	Mittleres Keimblatt (Kleinhirn)	Mittleres Keimblatt (Marklager)	Äußeres Keimblatt (Großhirnrinde)
Verdauungsorgane, Nierensammelrohre, Lungenbläschen, Gebärmutterschleimhaut, Vorsteherdrüse Glatte Muskulatur u.a.	Innere und äußere Häute: Lederhaut, Herzbeutel, Bauch-, Lungen- bzw. Rippenfell, Nervenscheiden, Brustdrüsen u.a.	Stütz- und Bindegewebe: Knochen, Knorpel, Sehnen, Bänder, Ernährung der quergestreiften Muskeln, Blut-, Lymphgefäße, Eierstock u.a.	Sinnesorgane, Oberhaut, Herzkranzarterien, -venen, Plattenepithelschleimhäute, Bronchien- und Kehlkopfschleimhaut, Zahnschmelz u.a.
Brockenkonflikte – eine Sache („Brocken") nicht bekommen oder nicht wegbekommen	Integritätsverletzungen – Besudelung, Angriff oder Sorge/Streit-, oder Nest-Konflikt	Selbstwertkonflikte – Mangel an Selbstvertrauen, Zweifel, ob man gut genug ist	Soziale Konflikte – Trennungskonflikte, Revierkonflikte, Ekel- oder Sträubekonflikte u.a.
Konfliktaktiv Funktionssteigerung, Zellaufbau/ Adeno-Tumor +	**Konfliktaktiv** Funktionssteigerung, Zellaufbau/ adenoider T. +	**Konfliktaktiv** Funktionseinschränkung, Zellabbau/ Nekrose −	**Konfliktaktiv** Funktionseinschränkung, Zellabbau/ Ulcera −
Heilungsphase Funktionsnormalisierung, Zellabbau −	**Heilungsphase** Funktionsnormalisierung, Zellabbau −	**Heilungsphase** Funktionssteigerung, Zellaufbau +	**Heilungsphase** Funktionssteigerung, Zellaufbau +

Hätte die Mutter den Unfall auf diese Weise empfunden, was durchaus möglich gewesen wäre, würden die Milchgänge in der konfliktaktiven Phase mit Zellabbau reagieren. In der Heilungsphase würden die fehlenden Zell-Schichten wieder aufgebaut werden. – Diesmal auf Befehl der Großhirn-Rinde.

Zugegeben, die Sache mit den verschiedenen Keimblättern ist vielleicht nicht gleich zu verstehen, aber das ist auch gar nicht notwendig. Dafür sind Bücher und Internetseiten da. Entscheidend ist: Wir wissen jetzt, dass alle Vorgänge im Körper einem bestimmten Sy-stem folgen. Wir wissen, welcher Konflikt welches Gehirn-Areal und welches Organ betrifft und wir wissen genau, was dort passiert.

Wir wissen, dass z.B. ein „Schnauze-Voll-Konflikt" („… das stinkt mich an!") einen HH in der Großhirn-Rinde entstehen lässt und in der konfliktaktiven Phase Zell-Minus in der Nasenschleimhaut bewirkt. In der Heilungsphase werden die Zellen wieder aufgefüllt – vulgo Schnupfen genannt.

Der „intellektuelle Selbstwerteinbruch-Konflikt" („Ich bin wohl zu dumm für diese Arbeit!") erzeugt einen HH im Großhirn-Marklager und Zellminus in der Halswirbelsäule. In der Heilungsphase wird Knochensubstanz wieder aufgebaut (= Nacken-Schmerzen).

Das unterschiedliche Verhalten der Keimblätter am Beispiel der Brust

Die Brustdrüsen
gehören zum mittleren Keimblatt
> Zellaufbau in Konfliktaktivität
> Zellabbau in der Heilungsphase
Konflikt: **Sorge-, Streit- oder Nestkonflikt**

Die Brustdrüsen-Ausführungsgänge
gehören zum äußeren Keimblatt
> Zellabau in Konfliktaktivität
> Zellaufbau in der Heilungsphase
Konflikt: **Trennungskonflikt**

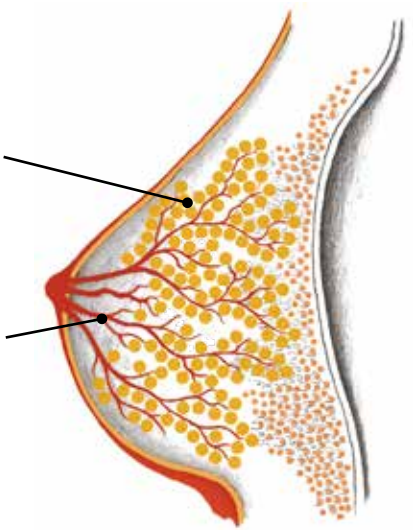


Abbildung in Anlehnung an die Grafik Dr. Hamers, Wissenschaftliche Tabelle der Neuen Medizin, Umschlag S. 3 links oben, Amici di Dirk Verlag

4. BIOLOGISCHES NATURGESETZ[1]

DAS ENTWICKLUNGSGESCHICHTLICH BEDINGTE SYSTEM DER MIKROBEN

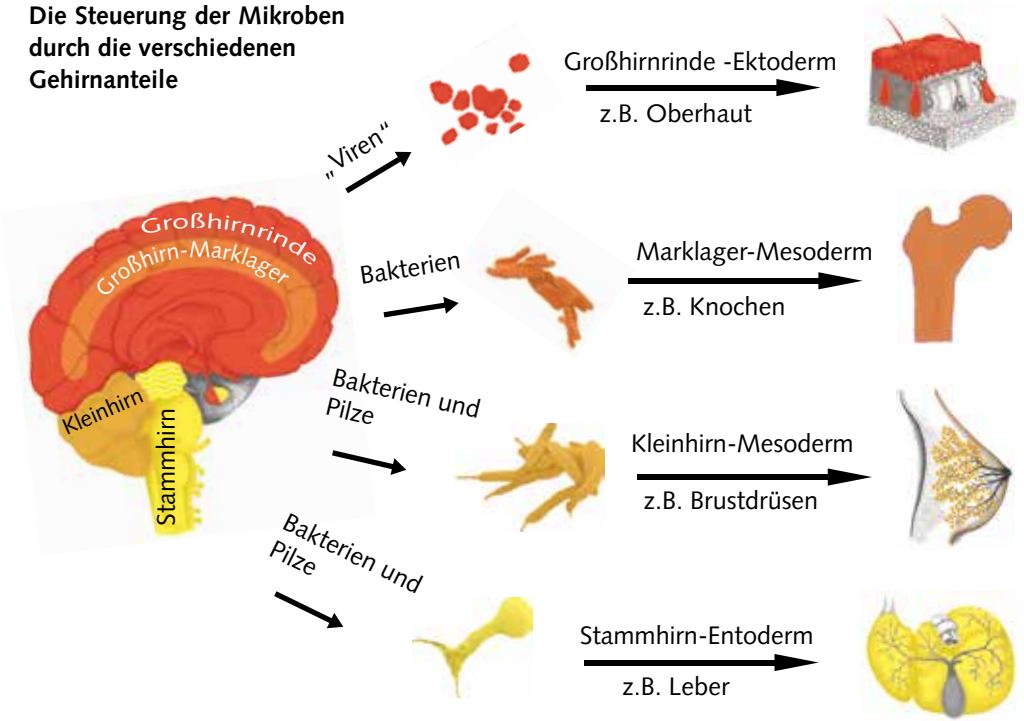
In der Schulmedizin haben wir Mikroben in „gute“ (z.B. Darmbakterien, Mund- und Scheidenflora) und „böse“ (z.B. Tuberkel-Bakterien) eingeteilt.

Man dachte sich, die „Bösen“ seien schuld an vielen Krankheiten. Diese Krankheiten nannte man Infektionskrankheiten. Dieser folgenschwere Irrtum passierte, weil man bei vielen „Krankheiten“ tatsächlich Pilze oder Bakterien am Ort des Geschehens fand.

Ein Vergleich mit der Feuerwehr – jemand analysiert die Ursache für Großbrände:

„Ich habe alle Großbrände der letzten Jahrzehnte ausgewertet. Das Ergebnis ist eindeutig. Bei jedem Brand waren ausnahmslos Feuerwehrfahrzeuge anwesend. Folglich sind diese Fahrzeuge die Ursache für die Brände.“

Die Steuerung der Mikroben durch die verschiedenen Gehirnanteile



1 Verkürzt und vereinfacht aus KREBS und alle sog. Krankheiten von Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer, S. 74 ff, Amici di Dirk Verlag 2004, ISBN 84-96127-13-3

Selbstverständlich ist das unsinnig, denn jeder weiß, dass die Feuerwehr nicht Brände legt, sondern diese löscht. Genauso verhält es sich mit Pilzen, Bakterien und Viren (Nukleinsäure-Eiweißverbindungen). Sie sind nicht schuld an der Erkrankung sondern optimieren die Heilung.

Mikroben sind seit Jahrmillionen unsere treuen Begleiter. Wir leben mit ihnen in perfekter Symbiose, unser Gehirn und Körper rechnen fix mit ihnen. Vom Gehirn bekommen sie den Einsatzbefehl für ganz bestimmte „Operationen". Unsere kleinen Mikro-Chirurgen bauen Gewebe auf oder ab – und zwar ausschließlich in der Heilungsphase:

Pilze, unsere ältesten Begleiter, räumen auf Stammhirn-Befehl überschüssiges Gewebe des inneren Keimblattes (z.B. Candida Pilz im Darm, Soor-Pilz im Mund) ab. Nachtschweiß ist ein sicheres Zeichen, dass sie gerade in Aktion sind.

Bei den Bakterien gibt es verschiedenste Gattungen, jedes Bakterium hat sein „Spezialgebiet, wie z.B. die Gonokokken den Uro-Genitaltrakt oder die Corynebakterien den Rachen.
Ein Teil von ihnen wird vom Kleinhirn gesteuert und baut Gewebe ab (z.B. Brusttumor), der andere Teil baut vom Großhirn-Marklager gesteuert Gewebe (z.B. Knorpel, Knochen) auf.

Das Großhirn, unser jüngster Gehirnteil arbeitet möglicherweise (noch nicht ausreichend erforscht) mit kleinsten Nukleinsäure-Eiweiß-Verbindungen (sog. Viren), um fehlendes Gewebe in der Heilungsphase zu ergänzen (z.B. Bronchien, Oberhaut, Mundschleimhaut).

Mikroben sind wichtige Glieder im Regelkreis der Natur. Wir sollten sie „hegen und pflegen" anstatt sie zu bekämpfen.

Impfungen, ganz egal gegen welche „Krankheiten", sind aus Sicht der 5 Biologischen Naturgesetze nicht nur sinnlos (weil unwirksam), sondern wegen der giftigen Zusatzstoffe (Phenol, Formaldehyd, Quecksilber- und Aluminium-Verbindungen, Nanopartikel u.a.) äußerst schädlich.

Fehlen z.B. Bakterien, weil man sie durch Antibiotika ausgerottet hat, kann überschüssiges Gewebe nicht abgebaut werden.
Der Körper muss sich dann anders helfen: Er umschließt den Tumor mit einer Bindegewebs-Kapsel und koppelt ihn vom Stoffwechsel ab.
In der Brust finden wir dann auf dem Röntgenbild verkalkte alte Knoten, einstmals aktive Milch produzierende Zellen eines SBS.

Was die Natur allerdings nicht eingeplant hat ist, dass wir binnen Stunden in eine neue, für unseren Körper fremde Mikroben-Welt „eintauchen" (Fernreisen). Hier kann es zu Problemen kommen. (Kein Reh würde auf die Idee kommen, kurz mal einen Urlaub in den Regenwald Brasiliens zu machen.)

5. BIOLOGISCHES NATURGESETZ[1]

DIE SINNHAFTIGKEIT DER „ERKRANKUNGEN“

Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm – die Bezeichnung deutet schon darauf hin:
Jede Erkrankung hat einen bestimmten Sinn.
Den konkreten Sinn der Krankheiten zu begreifen ist wohl das schönste Geschenk der Neuen Medizin. Vergleichbar mit dem Glücksgefühl, das ein Blinder haben muss, der plötzlich wieder sehen kann.
Früher dachte man an die Strafe Gottes oder sonst etwas, wenn man nach dem Sinn suchte. In der Schulmedizin fragte man gar nicht erst lange, ging man doch davon aus, dass der Mensch bloß ein Sack voller chemischer Elemente, ein Zufallsprodukt, und deshalb **fehleranfällig** war.
Erst dank der 5 Biologischen Naturgesetze dürfen wir erkennen, dass es Mutter Natur immer gut mit uns gemeint und alles **wohl geordnet** hat.
Diese SBSe sind uralt und millionenfach bewährt. Sie starten nur, wenn wir mit besonderen Ausnahme-Situationen konfrontiert sind, eben auf dem falschen Fuß erwischt werden.

„Gutartig“ oder „Bösartig“?

Ob ein Tumor als „gutartig“ oder „bösartig“ eingestuft wird, hängt in der Schulmedizin von mehreren Kriterien ab. Neben Größe, Aussehen und Wachstumsverhalten des Tumors entscheidet vor allem der mikroskopische Befund (Biopsie):
Findet man bei der mikroskopischen Untersuchung viele dunkel anfärbbare, unterschiedlich große Zellen und solche mit vergrößerten Zellkernen, dann lautet die Diagnose „bösartig“ (siehe rechtes Bild auf der nächsten Seite).

Zur Erklärung: Gewebe-Wachstum funktioniert im Körper immer gleich:
Zuerst schwillt die Zelle an. Der Kern und die anderen Zell-Bestandteile vervielfältigen sich. Kurz vor der Teilung ist die Zelle fast doppelt so groß wie zuvor. Jetzt schnürt sie sich ein und teilt sich. – Statt einer haben wir schließlich zwei Zellen vor uns. Der „Nachwuchs“ fällt durch große Kerne im Vergleich zur restlichen Zellmasse auf.

Statt „bösartig“ wäre es korrekt, von „wachsendem Gewebe“ zu sprechen. Die schulmedizinische Grenze zwischen „gut-“ und „bösartig“ ist alles andere als eindeutig.
Oft widersprechen sich die Histologen gegenseitig. – Nämlich dann, wenn das Gewebs-Wachstum gerade erst begonnen hat, oder schon fast zum Stillstand gekommen ist.

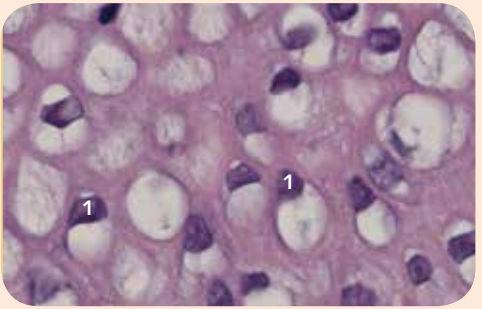
Bisher verstanden wir nicht, warum Gewebe plötzlich zu wachsen beginnt. Wir dachten, dies sei ein „Fehler der Natur” und sagten „bösartig“ dazu. Durch die 5 Biologischen Naturgesetze wissen wir, dass Gewebe nicht „einfach so“ wächst, sondern exakten, nachvollziehbaren Regeln folgt.

---

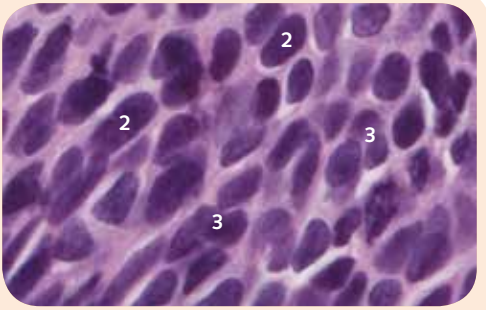
1 Verkürzt und vereinfacht aus KREBS und alle sog. Krankheiten von Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer, S. 78 ff, Amici di Dirk Verlag 2004, ISBN 84-96127-13-3

Stets handelt es sich um ein vom Gehirn gesteuertes Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm. Untersucht man das Gewebe eines Embryos oder Gewebe einer gerade verheilenden Wunde unter dem Mikroskop, müsste man diese als „bösartig“ einstufen: Vergrößerte Zellen und vergrößerte Zellkerne weisen auf lebhaftes Gewebe-Wachstum hin.
Das Bindegewebe eines heilenden Knochenbruches unterscheidet sich nicht von Knochenkrebs-Gewebe. Hier handelt es sich um die Heilungsphase eines Selbstwerteinbruch-Konfliktes > Zellwachstum.

Anderes Beispiel
Während der Schwangerschaft vergrößert sich die Brust der Frau, denn in dieser Zeit vermehren sich die Milchdrüsen-Zellen. – Auch hier könnte ein histologischer Befund „bösartigen Brustkrebs“ ergeben.
Genauso wie bei einer Frau, die gerade einen aktiven Sorge-Konflikt durchmacht („bösartiger Brustkrebs”). Auch hier: wachsendes Milchdrüsen-Gewebe. Kann der Sorgekonflikt gelöst werden, stoppt die Zellteilung. In dieser Phase lautet die Diagnose: **gutartiger Brustkrebs.** Dann heißt es: **„… na ja, noch mal Glück gehabt“.**



Beide Bilder zeigen Abstriche aus dem Gebärmutterhals zweier verschiedener Frauen (400-fach vergrößert). Oben sehen wir annähernd gleich große Zellen mit blassen normal-kleinen Zellkernen (1). Nur wenige sind in Teilung begriffen = nicht wachsendes Gewebe.
SM-Befund: „Gutartig bzw. regulär“



Auf diesem Bild sehen wir Zellen mit stark vergrößerten Zellkernen (2). Die dunkle Färbung des Präparats zeigt einen erhöhten Zellstoffwechsel an. Einige Zellen teilen sich (3). Alles zusammen eindeutige Hinweise auf wachsendes Gewebe.
SM-Befund: „Bösartig“.
Neue Medizin-Befund: Heilungsphase eines weiblichen Revierverlusts.

Sie sehen, diese Einteilung in „gutartig” und “bösartig“ ist ein Relikt aus dem Mittelalter und hat mit Wissenschaft wenig zu tun.
Damals schürte man Angst vor der Hölle. Heute erzählt man den Menschen das Märchen vom bösartigen Krebs, Metastasen und gefährlichen Viren.

Die Absicht ist damals wie heute die gleiche: Die Menschen in Angst und Abhängigkeit zu bringen, um ihnen Geld aus der Tasche ziehen zu können.
Damals machte man Menschen abhängig von der Kirche, heute abhängig von der Pharma-Medizin-Industrie.

Was ist sinnvoll an der Vermehrung von Brustdrüsengewebe (= Brustkrebs) der jungen Mutter?

Mehr Brustdrüsen erzeugen mehr Muttermilch. Dieses Mehr an Muttermilch steht dem Kind zusätzlich zur Verfügung. Mutter Natur will, dass es schnell wieder gesund wird, deshalb wird mehr Nahrung bereitgestellt. Solange der Konflikt anhält, wächst auch der Tumor. Das Kind kann sozusagen „aus dem Vollen Schöpfen" und holt den Entwicklungsrückstand - verursacht durch den Unfall - rasch wieder auf.
Dieses uralte SBS hatte bei Naturvölkern durchaus noch seinen Sinn. Die Brust wurde sogar dem Partner gereicht, wenn er krank war. Heute unvorstellbar, aber die Natur kümmert sich nicht darum, wie „modern" (eigentlich Natur-fern) unser Leben heute ist.

Der Sinn von Darmkrebs?

„Das habe ich bis heute nicht verdaut." – Der Volksmund führt uns wie so oft auf die richtige Fährte: Es geht um den „unverdaulichen Ärger" oder einen „hässlichen, hinterhältigen Ärger". Z.B. ein Mann vertraut einem Vermögensberater eine große Summe Geld an. Plötzlich realisiert er, dass er davon nichts mehr sehen wird. Er wurde betrogen.
Sofort startet der Dickdarm mit Zellwachstum. Die **zusätzlichen Darmzellen sollen die Nahrung** – nur so lange der Konflikt besteht – noch **besser verwerten und aufnehmen**.
Den „Geld-Brocken-nicht-verdauen-können" wird vom Gehirn automatisch auf den Darm übertragen, denn hier geht es ja um´s Verdauen von „Nahrungs-Brocken".

Der Sinn von Hodenkrebs?

In den Keimdrüsen kommt es zu Zellwachstum, wenn ein Mann einen „Verlustkonflikt" überstanden hat, weil beispielsweise der Sohn oder die Frau stirbt, die Tochter für immer in eine andere Stadt geht, die geliebte Katze überfahren wird usw.
In der konfliktaktiven Phase werden Zellen abgebaut, quasi als „Auftaktbewegung" für die Heilungsphase, in der neue Hoden-Zellen aufgebaut werden, sogar mehr als vorher. Genau darin liegt der Sinn der Sache: Der nun vergrößerte Hoden produziert mehr Testosteron (männliches Sexualhormon) und mehr Spermien. Die Testosteron-Flut bringt den Mann sexuell richtig auf Touren, und auch das Mehr an Spermien sorgt dafür, dass der **Verlust rasch wieder aufgefüllt wird**. Dass die Natur nicht zwischen dem Verlust einer Katze und dem eigenen Sohn unterscheidet, wenn wir gleich empfinden, müssen wir einfach zur Kenntnis nehmen. Wenn wir so vernarrt in ein Kätzchen sind und uns ihr Verlust derartig zusetzt, beginnt dieses uralte Programm zu laufen und begünstigt raschen (eigenen) Nachwuchs.
Das weibliche Gegenstück wäre der Eierstockkrebs. Hier führt der Verlustkonflikt nach der Lösung zu einem vergrößerten Eierstock und zu einer Östrogen-Flut. Die Frau ist dadurch außerordentlich liebes- und empfängnisbereit und sieht außerdem jünger aus. – Beste Voraussetzungen für eine Schwangerschaft, auch hier will die Natur für raschen Ersatz sorgen.

Die Hautentzündung (z.B. Neurodermitis) signalisiert einen überstandenen „Trennungs-Konflikt". Der biologische Sinn dieses SBSes liegt in der konfliktaktiven Phase, welche meist nicht bemerkt wird, weil die Symptome kaum auffallen.

Wenn wir z.B. heftig darunter leiden, dass der Hautkontakt zu einem geliebten Menschen abgerissen ist, beginnt die Haut genau an der Stelle, an der wir uns nach der Berührung sehnen, taub zu werden und zu schuppen. Zellabbau ist im Gange. Gleichzeitig ist unser Kurzzeitgedächtnis beeinträchtigt. – Die Taubheit hat den Sinn, die **vermisste Berührung auszublenden**, zu vergessen.
Den Preis für diese spezielle Hilfestellung der Natur zahlen wir in der Heilungsphase: Unter Rötung, Schwellung und Juckreiz regeneriert sich die Haut. Dieser Heilungsprozess wird Neurodermitis genannt.
Wenn diese Hautentzündung immer wieder kommt, liegt das daran, dass der Trennungskonflikt immer wieder passiert. Es kann aber auch sein, dass wir durch Konflikt-Begleitumstände (Gerüche, Personen, Nahrung, Musik …) immer wieder daran erinnert werden. Diese sogenannten „Schienen" starten das SBS jedes Mal von neuem (= Allergie).

Schmerzen im Bewegungsapparat haben den Sinn, das betreffende Lebewesen ruhig zu stellen: So wie ein Auto still stehen muss, damit man es reparieren kann, können Knochen, Knorpel, Sehnen und Muskeln nur in Ruhe ausheilen.
Im Falle des Knochens findet unter der Knochenhaut lebhafter Stoffwechsel (Entzündung) statt. Wenn sich das Gewebe wieder regeneriert hat, schwinden die Schmerzen. Nach dem SBS ist der Knochen sogar noch **stärker als zuvor** („Luxusgruppe").

Therapie

Zuerst sollte der Patient die Zusammenhänge begreifen bzw. erklärt bekommen.
Zu verstehen, was im Körper passiert, ist für den Betroffenen das Wichtigste. Angst und Panik sind das größte Hindernis auf dem Weg zur Heilung.

Sogar starke Schmerzen kann man aushalten, wenn man weiß, dass sie zur Heilungsphase gehören, vorübergehen und einen Sinn haben. Alle Maßnahmen, die die Moral und die Selbstheilungskräfte des Körpers stärken, sind sinnvoll. Da die meisten Symptome erst in der Heilungsphase auftauchen, erübrigt sich eine Therapie oft.

Operationen und Medikamente (außer Chemo) werden nicht grundsätzlich abgelehnt. Natürlich ist auch die moderne Unfallmedizin absolut in Ordnung. Ein chirurgischer Eingriff ist z.B. bei einem Darmverschluss durchaus sinnvoll oder wenn ein Tumor zu groß wird und auf andere Organe drückt (Hausverstand einsetzen). Auch die Operation des grauen Stars ist sinnvoll, genauso wie der Einsatz einer künstlichen Hüfte, wenn die Konfliktlösung nicht funktioniert und alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind.
Selbstverständlich darf auch das ganze Spektrum der Naturheilkunde angewandt werden. Die „Apotheke Gottes" (z.B. Kräuter, Wasser, Licht/Sonne, Vitamine, Mineralien, Homöopathie) steht nicht umsonst für alle bereit.
Prof. Charles Mathe, französischer Krebsspezialist:

„Wenn ich an Krebs erkranken würde, dann würde ich mich auf gar keinen Fall in einem herkömmlichen Krebszentrum behandeln lassen. Es haben nur jene Krebsopfer eine Überlebenschance, die sich von diesen Zentren fernhalten."

Bronchial-Krebs

Auch hier liegt der biologische Sinn in der konfliktaktiven Phase. Erleidet ein Lebewesen einen „Revierangst-Konflikt“ (z.B. ein erfolgloser Abteilungsleiter hat Angst, dass ein junger tüchtiger Kollege seinen Platz einnehmen könnte, oder die Schwiegermutter zieht in den gemeinsamen Haushalt und mischt sich ständig in Angelegenheiten der Schwiegertochter ein), startet ein SBS mit Zellabbau in der Bronchialschleimhaut.
Dadurch vergrößert sich der Querschnitt der Bronchien, was eine **bessere Atemleistung** zur Folge hat.
Genau das ist der Sinn, denn nur mit einer außergewöhnlichen Kraftanstrengung kann der Rivale aus dem Revier hinausgeworfen werden.
Den Preis für diesen kurzfristigen Leistungszuwachs zahlen wir wie üblich in der Heilungsphase in Form einer Bronchitis (leichter Konflikt) oder eines Bronchial-Krebses (heftiger Konflikt) = Entzündung und Schwellung während des Wiederaufbaus der Schleimhaut.

„Metastasen“

Dass es Metastasen gibt, ist eine der vielen Annahmen der Schulmedizin. Man stellt sich vor, dass Krebszellen eines Tumors abwandern und sich irgendwo in einem anderen Organ ansiedeln. Tatsache ist, dass noch nie eine Krebszelle in einem Tropfen arteriellen Blutes gefunden bzw. nachgewiesen wurde.
Bei Blutspendern wäre es wegen der Übertragungsgefahr eine medizinische Selbstverständlichkeit, das Blut auf Krebszellen zu untersuchen, was aber nicht gemacht wird.
Fragen Sie einmal Ihren Arzt, warum. – Man bekommt die abenteuerlichsten Antworten.
Was sind aber dann Metastasen, wenn es sie nicht gibt?
Diese so genannten Tochterzellen sind neu entstandene Krebse durch schulmedizinische Todesdiagnose- und Prognose-Schocks der Marke:

„Tut mir leid, wir haben da bei ihnen einen bösartigen Brustkrebs entdeckt.“

Wenn man so etwas hört und die 5 Biologischen Naturgesetze nicht kennt, schlägt das ein wie ein ungeheurer Blitz. Das heißt, durch die Diagnose ist ein weiterer Konflikt entstanden. Die meisten Menschen können sich wohl kaum etwas Schlimmeres vorstellen.
Wenn die Patientin in diesem Moment z.B. Todesangst empfindet, beginnt augenblicklich ein neues SBS.
So ein „Todesangst-Konflikt“ führt zu Zellwachstum in den Lungenbläschen.
Nach wenigen Wochen schon findet man in der Lunge sogenannte Lungenrundherde (= Lungenkrebs). Der Körper versucht mit diesem SBS, den Sauerstoff-Austausch durch zusätzliche Lungenbläschen-Zellen zu verbessern. Er verbindet Todesangst mit Zu-Wenig-Luft.
Vielleicht empfindet die Frau gleichzeitig auch einen „Selbstwerteinbruch-Konflikt“:
„Ohne Brust bin ich als Frau nichts mehr wert.“ – In diesem Fall beginnt an der Brustwirbelsäule oder den Rippen ein SBS, von den Schulmedizinern Knochenkrebs genannt.

Jetzt wissen wir auch, warum wir bei Tieren nur selten „Metastasen“ (korrekt wäre Zweitkrebse) finden.
Der Hund versteht zum Glück nicht, wenn Onkel Doktor zum Herrchen sagt: „Ihr Hund hat

Krebs ….“ – Flocki’ wedelt höchstens mit dem Schwanz und freut sich, dass die Untersuchung vorbei ist. Deshalb bekommt er keinen Konflikt und damit keinen Zweitkrebs.

Warum sterben immer mehr Menschen an Krebs?

• Vorsorgeuntersuchungen: Ich zitiere den verstorbenen österreichischen Arzt Dr. Roithinger: „Vorsorgeuntersuchungen sind die letzte Möglichkeit, einen gesunden Menschen ins Krankensystem einzuschleusen“. Er sprach in diesem Zusammenhang auch von „Rasterfahndung“. Beispiel Brustkrebs-Vorsorge: Fast jede Frau bekommt im Laufe ihres Lebens den einen oder anderen kleinen Knoten in der Brust. Früher interessierte sich niemand dafür und niemand machte ein Drama daraus. Heute wird jedes Jahr abgetastet, eine Röntgenaufnahme und ggf. eine Biopsie gemacht. > Viele gesunde Frauen werden von einem Tag zum anderen Krebspatientinnen. Dabei erleiden sie einen Diagnoseschock und geben sich voller Angst und Hoffnung den manchmal tödlichen schulmedizinischen Therapien hin.

• Jede Kleinigkeit wird sofort abgeklärt – wer suchet der findet – eine genaue Diagnose muss her. Ein Beispiel: Früher steckte der Hausarzt einen Patienten mit Kopfschmerzen, Doppelbildern und Schwindel eine Woche ins Bett. Heute wird sofort abgeklärt, d.h. es wird beim Radiologen ein CT gemacht und nach einer Ursache gesucht. Dadurch kommt es häufig zur Diagnose „Gehirntumor“ (Sterberate ca. 98 %).

• Unser Leben wird immer „naturferner“ und kränker: Dauerstress im „normalen Alltag“, Vergiftung durch künstliche Reize (Handy, TV), Industrie-Nahrung, Impfen, Chemtrails, Elektrosmog, (z.B.Handy, HAARP), Gifte im Wasser (Hormone, Fluor, Chlor), Medikamente (z.B. Antibiotika = Mini-Chemotherapie), Gifte in Kosmetika uvm.

Überleben alle in der Neuen Medizin?

Nein, die Neue Medizin ist keine Garantie zum Überleben. Vielmehr dürfen wir erkennen, dass wir „innerhalb“ der 5 Biologischen Naturgesetze leben und wenn es sein muss auch sterben. Wir verstehen das Gesundsein und Kranksein, aber oft bleibt uns nichts anderes übrig, auch den letzten Lebensabschnitt eines Menschen zu begreifen. Dazu kommt es aus biologischer Sicht, wenn die Konfliktmasse zu groß war oder immer wieder Konflliktwiederholungen passierten.
Aus größerer Sicht sterben wir alle eines Tages und wenn jemandes Stunde schlägt, hilft diese oder jene Medizin nicht – dann soll es schicksalsmäßig so sein.

Leider wird derzeit mit zweierlei Maß gemessen: Stirbt ein Einziger in der Neuen Medizin, dann bricht ein Donnerwetter los: *„Er könnte noch leben, hätte er nicht diesen Unsinn geglaubt.“* Trotz der zahlreichen Todesfälle in der Schulmedizin heißt es hier: *„Wir haben unser Bestes getan, er war nicht mehr zu retten.“*

Was kann ich als Betroffener machen?

Am Anfang steht das Studium der biologischen Zusammenhänge (z.B. Internet, Bücher, Vorträge, Seminare). Mit diesem Wissen versuche ich die Konflikte, Konfliktschienen, Glaubenssätze und ursächlichen Prägungen, herauszufinden. Das ist bereits der halbe Weg zum Erfolg. Ist die Ursache des aktiven oder wiederkehrenden Konflikts gefunden, geht es darum das

Innenleben zu ändern und wenn möglich eine konkrete Änderung der Situation herbeizuführen. Dafür gibt es kein Patentrezept. Sollte man alleine nicht weiterkommen, empfielt es sich, einen Therapeuten beizuziehen, denn von der Entfernung sieht man Dinge oft klarer (das Brett vor dem eigenen Kopf).
Wenn wir uns bereits in einer Heilungsphase befinden, reicht in leichten Fällen „abwarten und Teetrinken", manchmal aber auch nicht, dann brauchen wir Unterstützung durch die Natur- oder Teilbereiche der Schulmedizin.
Am besten ist es natürlich, wenn man die 5 Biologischen Naturgesetze „intus hat", **bevor** man krank wird, denn dann treffen mich Diagnose- und Prognoseschocks nicht so hart und ich kann kühlen Kopf bewahren, wenn es um wichtige Therapie-Entscheidungen geht.

Allerdings ist niemand vor biologischen Konflikten gefeit. Manches im Leben passiert unerwartet und manches ist eben nur schwer zu verkraften.
Grundsätzlich gelassen zu sein, ist sicher eine gute Lebenseinstellung. Aber an unseren „wunden Punkten" bei Dingen, womit wir uns identifizieren, können wir eben nicht gelassen bleiben und genau dort passieren meist Konflikte.

Schlusswort

Das Wissen von den 5 Biologischen Naturgesetzen wird die Medizin revolutionieren, das steht für mich außer Zweifel. Die Frage ist nur, wie lange das weltweit agierende Freimaurer-Geld-Medizin-Pharma-Medien-Kartell die gesellschaftliche Wende noch verzögern kann.
Leider ist die Diskussion über die Neue Medizin recht unsachlich. Auch die harten Angriffe Dr. Hamers gegen die Schulmedizin haben nichts besser gemacht. Im Gegenteil, sie schreckten unzählige, an der Sache interessierte, Menschen ab.
Es wäre nun höchste Zeit, das Kriegsbeil zu begraben, denn die Patienten sind die Leidtragenden. Diese werden ihren Ärzten, wenn sie eingestehen, es eben nicht besser gewusst zu haben, sicher verzeihen.
Auch viele Ärzte sehnen eine neue Ära herbei: Eine Zeit, in der sie wieder den ganzen Menschen als Einheit von Seele, Geist und Körper behandeln dürfen. Eine Zeit, in der sie den Versuchungen der Pharmaindustrie nicht mehr widerstehen müssen.

Nun will ich den Bogen etwas weiter spannen:
Die Neue Medizin ist eine wunderbare Sache – sie stellt die Medizin auf ein solides Fundament, sodass man jetzt erstmals von Wissenschaft reden kann. Aber vor lauter Konfliktanalyse, Hamerschen Herden hier, Zellplus hier und Zellminus da, dürfen wir nicht auf das heilsamste, wichtigste und einfachste vergessen: **Die Liebe – sie heilt alle Wunden.**

Lasst uns die Neue Medizin mit Liebe, Gottverbundenheit, Freude, Mitgefühl und Dankbarkeit erfüllen. Lasst uns dieses biologische Wissen mit dem Wissen über die Kräfte in Familien (Biologisches Dekodieren bzw. Bert Hellinger) und den Botschaften der spirituellen Lehrer, den geistigen Prinzipien – der Essenz aller Religionen vebinden.
Lasst uns auch eine Brücke zu anderen Therapierichtungen schlagen. Fast alle haben Wertvolles zu bieten und fast alle haben ihre Berechtigung.
Erst wenn das gelingt, wird die Neue Medizin ihr Potential entfalten können.

Information im Internet

www.info@5bn.at (Wissen, Vorträge, Seminare, Bücher, downloads)
www.gnm-wissen.de (Wissen)
www.neue-medizin.de (Wissen)
www.5bn.de (Wissen)
www.gnm-forum.eu (Forum)
www.kopernikus.org (Falldatenbank)
www. nicolasbarro.de (Seminare)
www.books-and-more-shop.com (Neue-Medizin-Bücher)

Literatur

- **Die seelischen Ursachen der Krankheiten** nach den 5 Biologischen Naturgesetzen. Lexikon der Krankheiten für Therapeuten und Patienten mit über 500 Fallbeispielen von Björn Eybl, dem Autor dieses Heftchens. Ein verständlich geschriebenes, nach Organen gegliedertes, durchgehend 4-farbig illustriertes Nachschlagwerk, 339 Seiten, Ibera Verlag 2011, ISBN 978-3-85052-299-1. Meistgelesenes Buch, Standardwerk der Neuen Medizin. Ständig aktualisierte Auflagen. Im Buchhandel oder bei www.books-and-more-shop.com erhältlich.

- **Biologisches Dekodieren – So befreien Sie Ihr Kind** von Angela Frauenkron-Hoffmann Resonaris Verlag, Köln 2013. Ein hochinteressantes Taschenbuch für alle, die Kinder besser verstehen wollen. Anhand von Fallbeispielen beschreibt die Neue-Medizin-Kennerin Frauenkron-Hoffmann die unsichtbaren Kräfte, die zwischen Eltern, Vorfahren und Kindern wirken.

- **Das System der 5 Biologischen Naturgesetze,** zwei Bände von David Münnich, Eigenverlag, 280 bzw. 300 Seiten, ISBN 978-3-00-041971-3. Gute Grundlagen-Bücher der Neuen-Medizin, ausschließlich auf biologischer Ebene gehalten.

- **Kinderkrankheiten –** Entschlüsselt mit dem Wissen um die Fünf Biologischen Naturgesetze von Ursula Stoll, Praxis Neue Medizin Verlag, 133 Seiten, ISBN 978-3-942689-02-1

- **Kurze Einführung in die Germanische Neue Medizin** von Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd Hamer, Amici di Dirk Verlag 2004, ISBN 84-96127-13-3. 315 Seiten.
Bezugsquellen von Dr. Hamers Büchern (Amici di Dirk Verlagsauslieferungen):
Deutschland: Tel. 07202-77 56, Fax: 07202-40 51 95,
Österreich: Tel. 02638/81236, www.germanische-heilkunde.at

Für den Inhalt verantwortlicher Autor: Björn Eybl, Au bei der Traun 53, 4623 Gunskirchen

Seit über 30 Jahren träumen wir alle ...

„Die Neue Medizin bricht durch, wenn die Krokusse blühen."

Bestellung dieser Hefte: www.books-and-more-shop.com (Deutschland)
www.info@5bn.at (Österreich)